

GREEN-LIVING

ENTSPANNUNG

Durch den Einbezug der wertvollen Natur in unseren Freiraum GREEN LIVING entstehen zahlreiche ruhige Bereiche, die zum Wohlfühlen einladen. In den extensiven Bereichen bekommt man von der Urbanität kaum etwas mit, der perfekte Ort um dem stressigen Stadtalltag zu entfliehen. Der Schwerpunkt liegt hier in dem geschützten Biotop, welches durch ein ökologisches Gehölzkonzept mit Obstbaumplantagen und einer Spätzierweg erweitert und begehbar gemacht wird. Hinzu kommen einige Entspannungsliegen die sowohl im Biotop, als auch in den anderen extensiven Bereichen des Quartiers verteilt sind. Weiterhin verfügen die meisten Wohneinheiten über private Terrassen / Dachterrassen, durch die Rückzugsorte, umgeben von Grün geschaffen werden. So wird in den extensiven Bereichen die Biodiversität der Flora und Fauna in das Quartier einbezogen, gefördert und erlebbar gemacht.



GEMEINSCHAFT

Um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und Gelegenheit zum Austausch mit Nachbarn und Freunden zu geben, gibt es drei kleine Quartiersplätze. Hier soll eine entspannte Atmosphäre herrschen und dazu eingeladen werden sich zu begegnen. Diese Plätze zeichnen sich durch einen gemütlichen Charakter aus und bestehen aus topographierten, mit Stauden und Gräsern bepflanzten Beeten, sowie einer klimaresistenten Gehölzpflanzung und sind ausgestattet mit zahlreichen Aufenthaltsmöglichkeiten. Ergänzt wird dies durch einen Gemeinschaftsbereich am Hauptzugang des Quartiers, der an das Altwassergebäude anschließt. Dieses Gebäude bietet Platz für eine gemeinschaftlich genutzte Werkstatt, Waschraum, Spielraum, Paketstation oder diverse Veranstaltungen. Weiterhin gibt es angrenzend an die Calisthenics-Anlage einen mit Trockensteinmauern terrassierten Gemeinschaftsgarten, der auf vier Ebenen und 400 m² für alle Anwohner Platz bietet, zusammen Obst und Gemüse anzubauen. So werden Gemeinschaft und Nachhaltigkeit gefördert.



BEWEGUNG

Körperlicher Ausgleich spielt durch die fortlaufende Digitalisierung eine immer größere Rolle, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche. Die Bewohner werden in dem Freiraumkonzept durch zahlreiche Angebote für All und Jung dazu angeregt sich körperlich zu betätigen. Das Quartier bietet im oberen westlichen Teil eine Calisthenics Anlage, welche einem den Eindruck gibt, mitten in der Natur Sport zu machen. Im Zentrum der Anlage liegt der Trias Erlebnisplatz, welcher an den Trias - Saurier Pfad auf dem Jenzig anknüpft und diesen als letzte Station erweitern könnte. Dieser nimmt Bezug auf die geologische Entstehung des Jurogenmassivs im Trias und bietet gleichzeitig mit dem Thema Dinosaurier maximalen Spielspaß für Kinder. Ein kleiner Naturlehrpfad entlang des Weges im Biotopbereich soll das spielerische Lernen nochmals fördern. Auch die in den Berg eingelassene Quartiersgarage wird mehrfach genutzt, denn das Dach stellt die einzige, größere und ebene Fläche im Plangebiet dar. Damit eignet sie sich für die Nutzung als Multifunktionsfeld auf dem Fußball und Basketball gespielt werden kann.



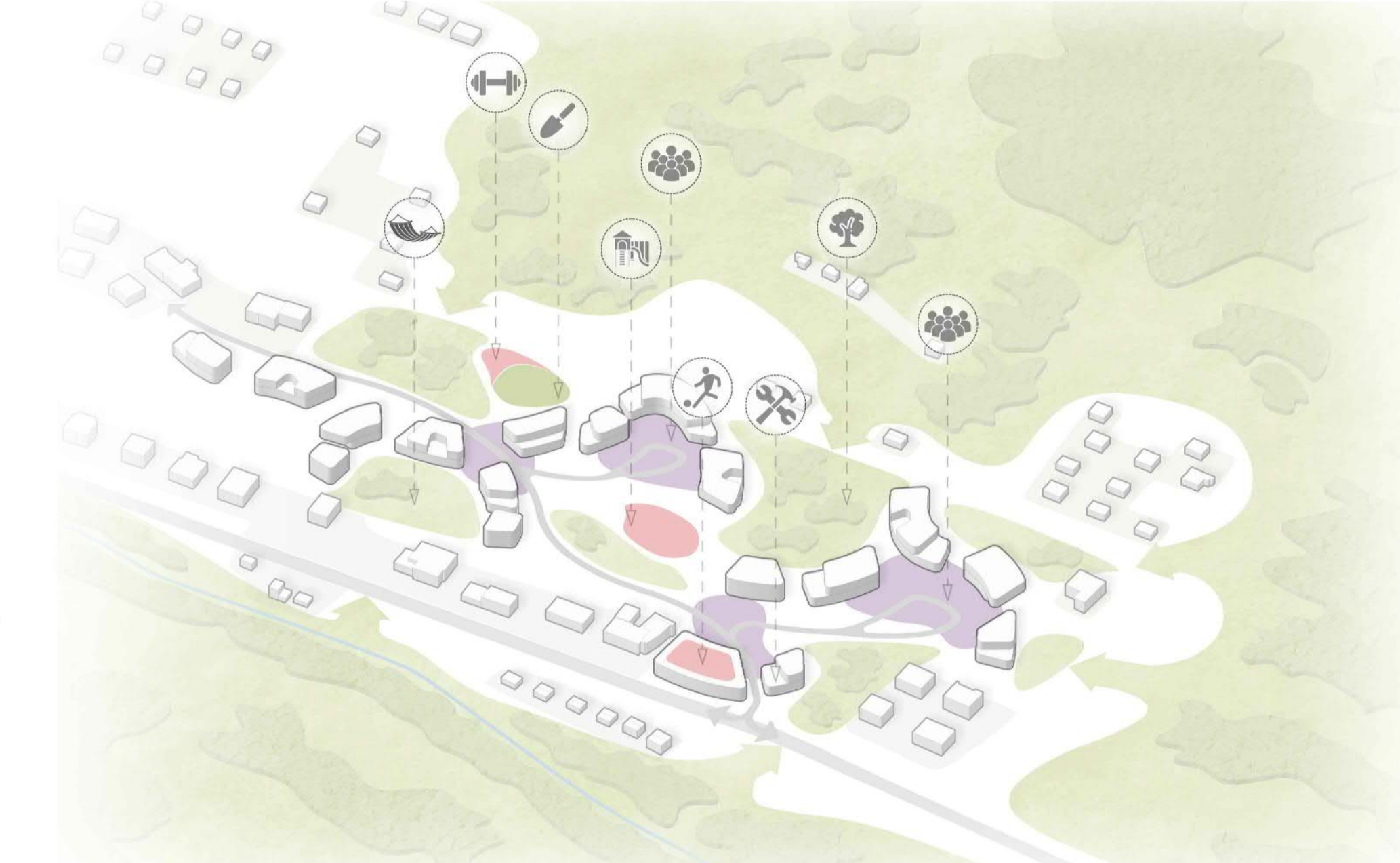
NACHHALTIGKEIT

Um einen möglichst nachhaltigen Kreislauf innerhalb des Quartiers gewährleisten zu können, ist das Thema Ressourcennutzung in der Planung besonders berücksichtigt worden. Das Regenwassermanagement bietet die Möglichkeit den Großteil des Wasserbedarfs der 80 Wohneinheiten durch die Grauwassernutzung zu decken. Mit Hilfe des Wassersystems, welches aus Retentionsgründächern, Speicherzisternen, Entwässerungsmulden und Retentionsbecken besteht, wird nahezu das gesamte Wasser was an den 123 Regentagen in Jena fällt, für Mensch und Natur nutzbar gemacht. Dazu zählt die Grauwassernutzung der Haushalte sowie die Bewässerung der Pflanzen und die Verdunstungsleistung der Retentionsbecken. Weiterhin wird die Südsüdrichtung genutzt um auf den Gründächern mittels Photovoltaikanlagen Strom zu gewinnen. Diese Energie soll zukünftig das Quartier versorgen und durch Speicherung auch nachts verfügbar sein. Sie wird zum einen für die 80 Haushalte verwendet, als auch für E-Mobilität genutzt. Das Mobilitätskonzept ist darauf ausgelegt die Bewohner vom Individualverkehr, hin zu öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen, um so einen Teil zur Mobilitätszwecke beizutragen. Deshalb soll der grüne Strom direkt für E-Car- und Bikesharing und E-Sammelverkehr genutzt werden. Die Quartiersgarage ist direkt am Hauptzugang des Gebiets verortet, um das Quartier möglichst autofrei zu halten, sie bietet auf 2 Geschossen für bis zu 72 Autos Platz.



Einblick in die Hangbebauung des Konzeptes GREEN LIVING

Verfügbare Flächen	13.920 m²	5.850 m²
Grünfläche Gebiete		2.334 m²
Haupterschließung Asphalt		3.891 m²
Fußwege / Quartiersplatz Naturstangflaster		1.247 m²
Fußwege Wassergebundene Wegedecke		786 m²
Sport- / Spielflächen		



Übergeordnetes Raumprogramm

Schwarzplan - M 1:2500



WEITRÄUMIGE EINBINDUNG DES KONZEPTS - M 1:5000



LAGEPLAN - M 1:1000

